



Finger weg von Grundsteuererhöhung, Haushalten ist angesagt!

FWG: Die Grundsteuer wird immer mehr zur Allzweckwaffe eingesetzt um die Misswirtschaft im Land und in den Kommunen zu kompensieren. Haus- und Grundbesitzer, die das Saarland retten, weil sie nicht in andere Bundesländer ab-wandern, werden für ihre Heimatliebe bestraft.

Mandelbachtal. Die Freien Wähler (FWG) warten mit Spannung auf die bevorstehende Haushaltsdebatte und fragen sich, ob die Mehrheit im Gemeinderat dem Ruf der Ministerpräsidentin folgen wird, die Haus- und Grundbesitzer erneut zu schröpfen. Warum gerade diese Gruppe die Misswirtschaft der Kommunen und des Landes der vergangenen Jahre retten soll, bleibt ohne Erklärung. Die FWG Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat Mandelbachtal Gerhard Hartmann, hebt bereits Heute schon den Kommunalpolitischen Finger gegenüber der Gemeindeverwaltung und den vertretenden politischen Kräfte im Rat und fordert nicht Ideenlos an der der Steuer- und Abgabe-Schrauben zu drehen.

Wie wäre es denn, so Hartmann, wenn die Schuldenmacher auf einen Teil ihrer Bezüge oder z.B. auf die Millionen, die in sinnfreie Wahlplakate investiert werden! Wie wäre es denn, wenn man, statt Millionen in eine Imagakampagne zu pumpen, sie den notleidenden Kommunen zukommen lässt? Wie wäre es zunächst auf die Umsetzung teurer Leuchtturmprojekte in Mandelbachtal zu verzichten? Wie wäre es denn, wenn die "politischen" Steuerverschwender endlich für ihre Sünden haften müssen, so wie ein Privatunternehmer für seine Fehlleistungen haften muss!

Die Studie der Bertelsmannstiftung, die dem Saarland im Grunde nur noch Schrottwert zuspricht, lässt die landes- und kommunalpolitische Klasse wieder an das Junkernheinrich-Gutachten erinnern. Natürlich zitiert man nur dessen Empfehlungen auf der Einnahmenseite, nicht aber die auf der Seite der Ausgaben, so die FWG. Weiterhin spricht man in den teuer bezahlten Gutachten, dass das Saarland unter dem Bundesdurchschnitt liege bei den Steuerabgaben der Bürger. Dem ist zu erwidern, dass im Saarland auch unter dem Bundesdurchschnitt verdient wird, so Hartmann.

So befasst sich die Gemeinde Mandelbachtal, gänzlich entgegen den Empfehlungen des Junkernheinrich-Gutachten, mit "neuen" Leuchtturmprojekten, wie z.B. den Neubau eines Vereinsheimes in Ormesheim. Statt endlich ein Gesamtkonzept für die Gemeinde zu erstellen, hat man mit dem Erwerb einer Altimmoblie längst die Weichen für das nächste Steuergelderverbrennungsprojekt gestellt.

Anständige Menschen zahlen ihre Schulden zurück die sie gemacht haben. Politiker indes rühmen sich mit schwarzen Nullen die nichts anders besagen, als dass mit Hilfe drastischer Steuererhöhung keine neuen Schulden gemacht werden. Wer seine Schulden - und Altschulden sind nichts anders als gewöhnliche Schulden - nicht zurückzahlt oder zurück-zahlen kann, ist ein Bankrotteuer und somit ein Straftäter, wenn er nicht rechtzeitig Insolvenz anmeldet.

Die Ermutigung der Ministerpräsidentin des Saarlandes an die Kommunen, die Grundsteuern zu erhöhen, zeigt den Charakter der führenden Politiker. Das Junkernheinrich-Gutachten liegt schon mehr als ein Jahr vor. Die Schulden der Kommunen sind nichts Neues. Natürlich wäre es wahlschädlich gewesen, den Aufruf vor der Landtagswahl zu lancieren.

Die FWG fragt sich längst, wie lange sich das Volk noch am Nasenring durch die Arena ziehen lässt.

FWG- Gemeindeverband

Vorsitzender

Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803/8210

Mobil: 0152/2 26 26 740

E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

Stellvertreter

Dominik Stolz
St.Ingberter Str. 105
66399 Mbt-Heckendalheim

FWG - Fraktion

im Gemeinderat Mandelbachtal:

Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803 8210

Mobil: 0152/ 2 26 26 740

E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

E-Mail:

info@fwg-mandelbachtal.de

web-Seite:

<http://www.fwg-mandelbachtal.de>